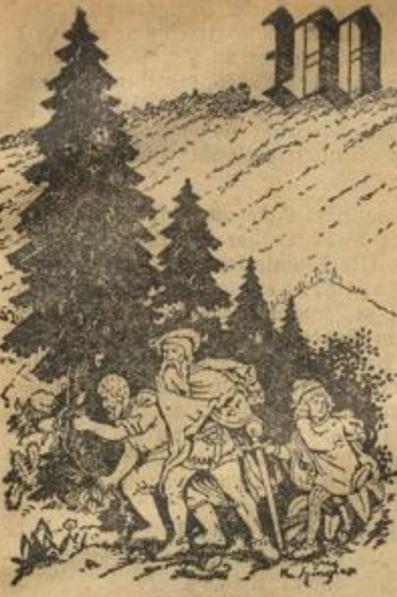


Tagblatt

Enzalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enzthal



ersch. täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im Inlande 1.70 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Abbestellung bei der Ebermanns-Werke Reichsbahn-Verwaltung Wildbad. — Bankkonto: Enzthalbank & Co., Wildbad. — Postamt: Reichsbahn-Verwaltung Wildbad. — Postfach 20174.

Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wildbadstraße 21, Telefon 175. — Wohnung: Dismarsstraße 65.

Die Entscheidung des Reichspräsidenten

Berlin, 21. Dezember. Auf die Beschwerde des Staatsgerichtshofs gegen die Reichsregierung hat Reichspräsident von Hindenburg durch Vermittlung des Reichskanzlers dem Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons folgenden Bescheid zugehen lassen:
Sehr geehrter Herr Reichsgerichtspräsident! Ihre Beschwerde vom 16. Dezember in der zurzeit vor dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich schwebenden Streitfache wegen der Befetzung der Stellen im Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat mir Anlaß gegeben, den Sachverhalt im allgemeinen und die Entscheidung der Reichsregierung über die Wiederbefetzung der vier freigebliebenen Stellen vom 14. Dezember im besonderen eingehend nachzuprüfen. Nach dem Ergebnis dieser Nachprüfung bin ich der Auffassung, daß die Reichsregierung verfassungs- und pflichtgemäß gehandelt hat, daß insbesondere weder ein Eingriff in die verfassungsmäßige Tätigkeit des Staatsgerichtshofs, noch irgendeine Hinderung der Autorität seiner Gerichtsbarkeit vorliegt.
Zu einer förmlichen Entscheidung über die Beschwerde erachte ich mich aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht für zuständig. Mit der Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung und mit freundlichen Grüßen bin ich Ihr sehr ergebener gez. von Hindenburg.

Das Schreiben des Reichskanzlers

Zugleich mit der Entscheidung des Reichspräsidenten überlieferte Reichskanzler Müller ein Schreiben an Dr. Simons, in dem er ausführte, die Befetzung der Verwaltungsratsstellen der Reichsbahngesellschaft durch die Reichsregierung habe am 14. Dezember erfolgen müssen, weil sonst schwere Schädigungen der Reichsbelange hätten befürchtet werden müssen. Von einer Mißachtung der Autorität des Staatsgerichtshofs könne keine Rede sein. Der Vertreter des Reichsverkehrsministeriums, der zu den Verhandlungen vor dem Staatsgerichtshof in der Streitfache nach Leipzig entsandt war, sei mit den politischen Entscheidungen des Reichskabinetts nicht vertraut gewesen und habe daher über politische Gründe der Reichsregierung in öffentlicher Gerichtsverhandlung keinen Aufschluß geben können. Auf Anfrage bei der Reichsregierung wäre jede erbetene Aufklärung erfolgt.

Eine Erklärung von Dr. Simons

Ueber den Vorfall hat sich Reichsgerichtspräsident Dr. Simons vor Vertretern der Presse folgendermaßen geäußert:
„Es ist richtig, daß ich unter dem 16. d. M. gleichzeitig mit der Eingabe, in der ich namens und im Auftrag des Staatsgerichtshofs für das Deutsche Reich um Genugtuung für die Verteilung des Termins vom 10. Dezember durch die Reichsregierung gebeten habe, um meine Verabschiedung eingekommen bin. Es geschah, weil ich die Verantwortung dafür trage, daß nicht alsbald nach dem Eingang des Auftrags Badens auf Erlass einer einstweiligen Verfügung gegen das Reich wegen Offenhaltung der zum 1. Januar 1929 freierwerdenden Stellen im Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft ich als Vorsitzender des Staatsgerichtshofs eine entsprechende Verfügung erlassen habe. Die Reichsregierung gewann dadurch die Frist, die sie benutzt hat, um die Stellen zu besetzen.
Ich habe die Verfügung unterlassen, weil das Reich gegen eine solche Verwahrung eingelegt und gleichzeitig gebeten hatte, noch im Lauf dieses Monats zur Sache selbst zu entscheiden, da die Entscheidung dringlich sei. Obwohl bei der schwerfälligen Geschäftsordnung des Staatsgerichtshofs, an die ich gebunden bin, bis dahin die Sache noch nicht entscheidungsreif gemacht werden konnte, habe ich Termin auf den 15. Dezember angesetzt und alle Beteiligten veranlaßt, auf die Innehaltung der vorgeschriebenen Fristen zu verzichten. Diesen Verzicht hat auch die Reichsregierung ausgesprochen, ohne mir mitzuteilen, daß sie ihre Entscheidung schon vor dem 15. Dezember treffen werde.
Meine Hoffnung, im Termin des 15. Dezember eine sachliche Verständigung zwischen den Parteien herbeizuführen, wurde dadurch und durch die Ablehnung einer Mittelung der Gründe des Vorgehens der Reichsregierung unmöglich gemacht.
Der Staatsgerichtshof hat einstimmig in diesem Verfahren eine schwere Kränkung erlitten und den bekannten Bescheid gefaßt. Da meine Geschäftsleitung diese Lage mitveranlaßt hat, habe ich daraus die Folgerung gezogen, von dem Voritz zurückzutreten. Nach dem Bescheid ist aber der Voritz im Staatsgerichtshof von der Stellung des Präsidenten des Reichsgerichts untrennbar; insfolgedessen mußte ich auch mein Hauptamt niederlegen. Uebrigens kann eine Schädigung des Ansehens des Staatsgerichtshofs auch für das Reichsgericht nicht gleichgültig sein. Die Reichsregierung traut dem Staatsgerichtshof keine richtigen Urteile zu und hört mehr

Landespiegel

Der Davaesagent veröffentlicht einen Vortragsbericht über das vierte Davaesjahr. Der eigentliche Bericht soll erst in einigen Tagen ausgegeben werden.
Im landwirtschaftlichen Rundfunk der Deutschen Welle sprach am Donnerstagabend der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dietrich über die Lage der Landwirtschaft an der Jahreswende. Seine Ausführungen deden sich mit der letzten Reichstagsrede des Ministers.

auf die Reparationskommission, deren Kosten im Verwaltungsrat ja auch nicht so eilig befehrt worden sind.

Durch diese Erklärung des Reichsgerichtspräsidenten wird zunächst das Gerücht von seinem Rücktritt bestätigt. Zwar hätte Dr. Simons im Lauf des nächsten Jahres die Altersgrenze erreicht und dann ohnehin von seinem Posten zurücktreten müssen. Trotzdem ist es zu beklagen, daß jetzt ein vorzeitiger Rücktritt erfolgt, der augenscheinlich auf die Verkettung einer Reihe von unglücklichen Zufälligkeiten zurückzuführen ist. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß aus der Erklärung des Reichsgerichtspräsidenten, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt, der Hauch einer starken Kränkung weht. Dr. Simons, der dem Deutschen Reich an verantwortungsvoller Stelle in kritischen Stunden gute Dienste geleistet hat, hätte einen anderen Abchied verdient. Man muß sich fragen, welche Stellen in Berlin für diese Verjüngung der Lage verantwortlich zu machen sind. Man kann sich weiter des Eindrucks nicht erwehren, daß der Reichsgerichtspräsident im vorliegenden Fall seine gute Sache verteidigt und daß die Reichsregierung ihm gegenüber sich in einer etwas schwachen Stellung befindet. Sie hätte, wenn zwingende politische Gründe für die rasche Ernennung der Verwaltungsratsmitglieder vorgelegen haben, die Verpfichtung gehabt, dem Reichsgerichtspräsidenten davon unmittelbar nach der Bekanntgabe des Antrags Badens Kenntnis zu geben. Auch Baden als Antragsteller hätte auf die rechtzeitige Benachrichtigung Anspruch gehabt. Die Reichsregierung hat es jedoch für genügend befunden, einen Tag vor dem angelegten Termin den Reichsgerichtspräsidenten vor vollendete Tatsachen zu stellen. Das ist ein ungewöhnliches Verfahren, das geeignet war, das Ansehen des Staatsgerichtshofs zu schädigen. Wir möchten der Hoffnung Ausdruck geben, daß es der Reichsregierung gelingen möge, eine Verständigung mit dem Reichsgerichtspräsidenten herbeizuführen und ihn zur Rücknahme seines Rücktrittsgesuchs zu bewegen.
Es ist übrigens auffallend, daß die Reichsregierung noch am 19. Dezember halbamtlich erklären ließ, es lege kein Rücktrittsgesuch von Dr. Simons vor, während Dr. Simons feststellt, daß er das Gesuch schon am 16. Dezember eingereicht habe.

Am Samstag Entscheidung über das Rücktrittsgesuch

Berlin, 21. Dez. Reichspräsident v. Hindenburg hat in einem persönlichen Schreiben den Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons gebeten, zur Besprechung des Streiffalls und des Rücktrittsgesuchs baldmöglichst nach Berlin zu kommen. Dr. Simons wird sich am Samstag beim Reichspräsidenten einfinden.

Der Schiedspruch Severings

Berlin, 21. Dez. Der Schiedspruch des Reichsinnenministers Severing wurde heute nachmittag veröffentlicht. Er umfaßt 7 Druckseiten und befaßt in der Hauptsache: Für die Zeit von der Wiederaufnahme der Arbeit bis zum 31. Dezember 1928 regelt sich die Entlohnung nach dem für verbindlich erklärten Schiedspruch vom 27. Oktober 1928. Mit Wirkung vom 1. Januar 1929 erhalten die in reinem Zeitlohn beschäftigten Arbeiter im Alter von über 21 Jahren eine nicht akkordfähige Zulage nach Maßgabe einer besonderen Tabelle, in der Zulagen von 1-6 Pfennigen je nach dem bisherigen Zeitlohn gewährt werden. Die Ecklöhne bleiben unverändert. Die sozialen und sonstigen tariflichen Zulagen werden durch die Regelung nicht berührt. Die Akkorde sind so anzusehen, daß der Durchschnittsarbeiter bei gesteigerter Leistung unter normalen Betriebsverhältnissen 15 v. H. über den Tariflohn der entsprechenden Gruppe hinaus verdienen muß.
Für die Dauer der Arbeitszeit sind die geschäftlichen Vorschriften maßgebend, soweit sie nicht durch die Arbeitszeitregelung dieser Entscheidung oder durch eine spätere Vereinbarung der Tarifvertragsparteien in zulässiger Weise abgeändert werden. Mit Wirkung vom 1. Januar 1929 wird die Arbeitszeit für alle Arbeiter, die 60 Stunden arbeiten, allgemein auf 57 Stunden je Woche verkürzt. Die Arbeitszeit ist in den verschiedenen Spezialbetrieben, wie Oefeheren, Schwefeheren usw., nach einer besonderen Vereinbarung geregelt, die im Schiedspruch festgelegt ist. Maßregelungen aus Anlaß des Lohn- tarifs sind unzulässig.

Der neue Tarif erstreckt sich auf einen verhältnismäßig weiten Zeitraum. Der Rahmentarif ist erstmalig am 1. Mai 1930 mit zweimonatiger Frist zum 30. Juni 1930, die im Schiedspruch getroffene Regelung der Löhne und der Arbeitszeit erstmalig am 1. Aug. 1930 mit zweimonatiger Frist zum 30. Sept. 1930 kündbar. Das Recht der Kündigung hängt jedoch für jede Vertragspartei davon ab, daß sie die Kündigungsabsicht den anderen Vertragsparteien wenigstens einen Monat vor dem Kündigungszeitpunkt anzeigt, um in gemeinsamen Verhandlungen die wirtschaftliche und soziale Lage zu klären. Wird der Rahmentarif nicht gekündigt, so läuft er jeweils um ein Jahr unter den gleichen Kündigungsbedingungen zu dem neuen Zeitpunkt weiter. Dasselbe gilt entsprechend für die Regelung der Löhne und der Arbeitszeit.

Neueste Nachrichten

Dr. Stresemann beim Reichspräsidenten

Berlin, 21. Dez. Reichspräsident von Hindenburg nahm heute den Vortrag des aus Lugano zurückgekehrten Reichsministers des Auswärtigen, Dr. Stresemann, entgegen.

Winterruhen in der Pfalz

Landau, 21. Dezember. Auf Veranlassung des Weinbauverbands für die Rheinpfalz, dem 37 000 Edelweindbau treibende Winzer angeschlossen sind, hat das bairische Landwirtschaftsministerium angeordnet, daß die Anlagen von amerikanischen Hybriden reben, die zwar gegen Reblaus und Rebblaus widerstandsfähiger sind, aber einen geringwertigeren Wein geben und eine ständige Gefahr der Verfeuchung der deutschen Edelrebe mit der amerikanischen Reblaus bilden, durch eine staatliche Kommission ausgerottet werden. In Dornbach ging die Ausrottung glatt vonstatten. Als aber in Barbelroth bei Bergzabern eine aus 90 Rebenstöcken bestehende Hybridenanlage des Landwirts Herschel in Angriff genommen werden sollte, taten sich die Anhänger der Freien Bauernschaft, die unter sich einen gelehrwürdigen „Weinbauverband für Amerikanerreben“ gegründet haben, zusammen, um mit Heugabeln, Pflöcken, Sensen und Schaufeln die Umlegung dieses Weinbergs gewalttätig zu verhindern. Die Umlegung wurde abgebrochen, obgleich Herschel selbst mit der Ausrottung einverstanden war. Etwa 1000 Mann, meist junge Burschen, zogen vor das Bezirksamt in Bergzabern und eine Abordnung übergab eine schriftliche Entschliegung, in der die vorläufige Einstellung der Ausrottung und die Zurücknahme der Anordnung des Ministeriums verlangt wurde. Hinter der Freien Bauernschaft stehen Agenten der Sonderbündler, die bekanntlich in französischem Sold standen oder noch stehen.

Lebenslängliche Pension für Dr. Hainisch?

Wien, 22. Dez. Nach einer Korrespondenz besteht die Absicht, dem früheren Bundespräsidenten Dr. Michael Hainisch, der wohl Velsper eines Mutterguts ist, aber dieses während seiner Bundespräsidentenschaft aus seinen Bundespräsidentenbezügen schon Zuschüsse leisten mußte, also sich nicht in sorgenloser Lage befindet, eine lebenslängliche Pension anzusehen. Es wurde von einer Pension von monatlich 1000 Schilling gesprochen. Die Verhandlungen darüber sind noch nicht abgeschlossen.

Kriegsschadigungen in der Schweiz

Bern, 21. Dez. Von mehr als 70 Mitgliedern des Nationalrats wurde ein Antrag eingebracht, in dem der Bundesrat aufgefordert wird, die Wiedergutmachung der Schäden zu verlangen, die Schweizerische Bürger während des Weltkriegs durch Beschlagnahmen oder Zerstörungen erlitten haben, und für die Fälle, in denen über die Schadenerschaftspflicht der beteiligten Staaten keine Einigung erzielt werden kann, eine schiedsgerichtliche Entscheidung anzustreben.

Das Jubeljahr Pius XI.

Rom, 21. Dez. Am 20. Dezember waren 50 Jahre vergangen, seitdem Achille Ratti, der letzte Paps, in San Carlo al Corso in Rom als neugewählter Priester seine erste Messe zelebrierte. Zur Feier dieses Jubiläums las der Paps am Freitag in St. Peter eine Messe und firmte einige hundert Kinder. Darauf wurden die neuen Räume des Vatikanischen Archivs und der Vatikanischen Bibliothek in Gegenwart des Paps eingeweiht. Erzbischof Tosi von Mailand feierte in der Lombarden-Kirche San Carlo al Corso in Rom ein Te Deum. Hier soll auch als Geschenk der Katholiken der ganzen Welt ein neuer in Arbeit befindlicher Marmoraltar aufgestellt werden. Das Geschenk Roms wird in einem von Prof. Biagetti in antiken Stil entworfenen Thron bestehen, der für die Sixtinische Kapelle bestimmt ist. Die eigentlichen Feierlichkeiten werden erst zu Schluß des Jubeljahres folgen.
Aus Anlaß des Beginns der Jubiläumsgedächtnisse des Paps hat gestern Kardinal Vanutelli im Beisein des Gouverneurs und zahlreicher Behörden die Basilika Regina Pacis in Ostia eingeweiht.

London, 21. Dezember. Im Unterhaus wurde Chamberlain von mehreren Abgeordneten der Opposition befragt, wie man wohl die Beteiligung eines englischen Dragonerregiments an den französischen Manövern im besetzten Gebiet zu deuten habe. Chamberlain klemmte sein Monokel noch fester vors Auge und erwiderte, die englischen Militärbehörden seien froh gewesen, daß sich für das Regiment durch die französische Einladung eine Gelegenheit für eine Manöverübung, die sonst nicht vorhanden gewesen wäre, geboten habe. (Zuruf: Warum dann nur für ein Regiment!) Auf Anfragen über Lugano sagte Chamberlain, in Lugano seien keine neuen Verpflichtungen eingegangen worden. Alle drei Mächte wünschten die Räumung. (Zuruf: Das sind nichts sagende Redensarten!)

Die englisch-chinesische Einigung

London, 21. Dez. Der gestern unterzeichnete englisch-chinesische Handelsvertrag erkennt grundsätzlich die völlige Zollhoheit Chinas an. Gleichzeitig bedeutet dieses Abkommen die Rechts-Anerkennung der nationalchinesischen Regierung. Der britische Gesandte hat bereits sein Beglaubigungsschreiben dem Vorsitzenden des Staatsrats überreicht.

Nach dem Muster des englisch-chinesischen Abkommens haben inzwischen Portugal, Holland, Frankreich und Schweden Handelsverträge mit China abgeschlossen.

Württemberg

Stuttgart, 21. Dez. Der Stuttgarter Stadthaushaltplan, der Uebersicht über die Rechnungsergebnisse des städt. Haushalts im Rechnungsjahr 1927 ist zu entnehmen, daß die Einnahmen 121 473 655 M und die Ausgaben 121 241 190 M betragen, so daß mit einem Ueberschuß von rund 231 865 M zu rechnen ist. Die städt. Betriebe und Unternehmungen ergaben ein Mehr an Einnahmen gegenüber dem Voranschlag um 3 642 971 Mark (bei einem Einnahmestand von 42 947 504 M). An Steuern wurden 5 587 933 M mehr eingenommen. Die Ausgaben für Arbeitsnachweis, Berufsberatung und Erwerbslosenfürsorge, für die im Voranschlag 10 871 400 M eingeplant waren, betrug nur 351 844 M, eine Folge der Besserung der wirtschaftlichen Lage im Rechnungsjahr 1927.

Der Gemeinderat hatte für 150 Einfamilienwohnungen des Baujahrs 1927 1 Million bereitgestellt, unter der Voraussetzung, daß die Wohnungskreditanstalt 800 000 M Darlehen dafür bewilligte. Da letztere nur 600 000 M bereitstellte, beschloß der Gemeinderat, die restlichen 200 000 M aus Anleihemitteln zu entnehmen. — Der Erweiterungsbau der Schwabshule wurde zur Unterscheidung von der kath. Schwabshule in Bismarckshule umbenannt.

Die höhere Bauhschule in Stuttgart wird im Winterhalbjahr 1928/29 von 333 Schülern besucht. Davon sind 289 Württemberger.

Stuttgart, 21. Dez. Von der Technischen Hochschule. Dem Assistenten am Röntgenlaboratorium der Technischen Hochschule Stuttgart Dr.-Ing Ulrich Dehlinger ist die Lehrberechtigung für angewandte Physik an der Abteilung für allgemeine Wissenschaften der Technischen Hochschule Stuttgart erteilt worden.

Aus dem Parteileben. Die Demokratische Partei Württembergs veranstaltet am Samstag, 5. Januar im großen Saal des Bürgermuseums in Stuttgart ihren Hauptlandesvertretertag. Die öffentliche Landesversammlung findet am Sonntag, 6. Jan., im Festsaal der Viederhalle in Stuttgart statt, wobei Geheimrat Abg. Dr. Bruckmann und Reichstagsabg. Dietrich, Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, sprechen werden.

Dom Tage. In der Böblingerstraße fand abends ein Zusammenstoß zwischen einem Personenwagen und einem Motorrad statt. Der 26 Jahre alte Lenker des Motorrades trug bei dem Zusammenstoß Kopf- und Beinverletzungen davon und mußte in das Marienhospital aufgenommen werden.

Fahrlässige Tötung. Der 27jährige ledige Kraftwagenführer Karl Jetter in Badnang hatte am 17. September ds. Js. den Tod eines auf einem Motorrad fahrenden Brautpaares dadurch verschuldet, daß er in Badnang auf seinem Kraftwagen in der Straßenmitte fuhr, so daß es dem Motorrad, das von einer Nebenstraße einbiegen wollte, nicht möglich war, vorbeizukommen. Bei dem unvermeidlichen Zusammenstoß wurden die beiden jungen Leute tödlich verletzt. Das Große Schöffengericht Stuttgart erkannte gegen Jetter auf eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten.

Späte Sühne. Anlässlich eines Felddiebstahls wurde der jetzt 30 Jahre alte ledige Kammacher Karl Morach, der Sohn eines früheren Polizeibeamten von Ehlingen, am 29. Juni 1919 durch den Leinert in Rothenberg geprügelten Feldschütz zur Rede gestellt. Während zwei der Feldschützen sich mit dem Freund abgaben, wollte ein Maurer Morach festnehmen, jedoch zog dieser eine Pistole und gab mehrere Schüsse auf den Maurer ab. Daraufhin ging er flüchtig, trieb sich unter falschem Namen in der Welt herum und wurde in Potsdam wegen räuberischem Diebstahl zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt. Ein Teil dieser Strafe wurde ihm erlassen, worauf er wieder nach Ehlingen zurückkehrte. Hier wurde er dann festgenommen und hatte sich vor dem Schwurgericht in Stuttgart wegen versuchten Mordes zu verantworten. Seine Beurteilung erfolgte jedoch nur wegen versuchten Totschlages, wobei ihm zu der in Potsdam erhaltenen Strafe eine Zusatzstrafe von 8 Monaten Zuchthaus zuerkannt wurde.

Aus dem Lande

Pfeningen a. J., 21. Dezember. 80. Geburtstag. Gestern konnte in körperlicher und geistiger Frische Waldschütz a. D. Israel Ebinger seinen 80. Geburtstag begehen. 41 Jahre war der Jubilar als Waldschütz in der hiesigen Gemeinde tätig. Den Feldzug von 1870/71 machte der Jubilar bei einem Reiter-Regiment mit.

Ludwigsburg, 21. Dezember. Oberbürgermeister Schmid schwer erkrankt. Oberbürgermeister Dr. Schmid wurde am Donnerstagabend im Bezirkskrankenhaus am Blinddarm operiert. Die Operation ist gut verlaufen, jedoch ist außerdem noch ein Magengeschwür festgestellt worden. Der Zustand Dr. Schmidts ist befriedigend.

Sersheim Odt. Baihingen, 21. Dez. Jubiläum. Gemeindepfleger Jakob Kirn hier konnte diese Woche auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienst der hiesigen Gemeinde zurückblicken. Eine besondere Gabe ist es, daß der heute noch mit 78 Jahren seinem Amt in ungebrochener körper-

licher und geistiger Frische in vorbildlicher Weise vorstehen kann.

Sulgen, Odt. Oberndorf, 21. Dez. Umstehung. Auf Grund von Verfehlungen in und außer dem Amt wurde gegen den Schultheißen Daiber ein Disziplinarverfahren anhängig gemacht. Das Gericht entschied auf endgültige Entziehung vom Amt des Schultheißen unter Zubilligung der Pensionsberechtigung.

Ulm, 21. Dezember. Schlachthofverweiterung. Durch den Ankauf der Brandruine des früheren Wagenhauses (Pionierwerkstätte) mit Hofraum und Verwertung des brach liegenden Geländes zwischen Post- und Schlachthofstraße konnte das Areal des städt. Schlachthofes um die Hälfte vergrößert werden. Der Eingang wurde verlegt und ein 65 Meter langer Schuppen für die Häuteverwertung erbaut. Die Kühlhalle wurde um das Doppelte vergrößert und ein gesonderter Pferdeeschlachtraum eingerichtet; darunter befindet sich die neue Fädelhalle. Etwa 600 Quadratmeter Hofraum wurde mit Glasdach versehen, um die Metzgerfahrwerke unter Dach zu haben. Der frühere Kälber- und Schweinestall wurde in einen Eschlachtraum und das frühere Militärgebäude in einen geräumigen Eschlachthof umgewandelt, wo für Klein- und Großvieh Platz ist. Die beiden Eschlachträume wurden mit Hochbahnen im Innern und entlang der Außenfront bis zu den Kühlhallen ausgestattet. Das Schweineschlachthaus wurde mit den modernsten Vorrichtungen versehen. Auch ein Raum für tranes und leuchtverdrängendes Vieh wurde geschaffen.

Uffelfingen Odt. Ulm, 12. Dez. Der letzte Veteran. Hier wurde der letzte Altveteran Schreinermeister Heinrich Benzler zu Grab getragen. Vor kurzem vollendete er sein 84. Lebensjahr. Er hat die Kriege von 1866 und 1870/71 mitgemacht.

Heidenheim, 21. Dez. Alte Leute. Vorgeftern konnte der Altveteran und Schäfer Johann Maier in Dettingen in guter Gesundheit sein 80. Lebensjahr vollenden; er hütet noch ab und zu die Schafe seines Sohns. In Gerstetten feierten gestern ebenfalls noch rüstig die Straßenwärterswitwe Anna Magdalena Gräner ihren 77. und die Weberwitwe Magdalena Maier geb. Heinle, ihren 79. Geburtstag und am Sonntag kann die Witwe Barbara Kröner n Herbrechtlingen ihr 80. Lebensjahr vollenden.

Vom bayerischen Allgäu, 21. Dezember. Die Lavinensürze. Durch das Niedergehen von Lawinen von den sogenannten Schiggerswismähdern im Lechtal wurden fast sämtliche Heustädel verschoben oder verschüttet. Der Autoverkehr im Lechtal mußte eingestellt werden.

Redargartach, Odt. Heilbronn, 21. Dez. Die bestrentierende Straßenbahn in Württemberg. Im Rathaus erklärte der Vorsitzende, daß die Straßenbahn Redargartach zurzeit die bestrentierende Bahn in Württemberg sei. Im Monat November wurden nahezu 93 000 Personen befördert und 12 107 M eingenommen.

Tübingen, 21. Dezember. Von der Universität. Der Privatdozent an der Berliner Universität und Assistent am pflanzenphysiologischen Institut ebenda Dr. Paul Mehner hat einen Ruf als außerordentlicher Professor für angewandte Botanik an die Universität Tübingen als Nachfolger von Prof. Fr. Dehlers erhalten und zum 1. März 1929 angenommen.

Geislingen a. St., 21. Dez. Die Rötelsbadquelle. Die Stadtverwaltung befaßt sich seit einiger Zeit mit der Frage der Wiedererschließung der Rötelsbadquelle. Der Besitzer des Rötelsbads hatte der Stadt sein Anwesen zum Kauf angeboten, wovon aber zuerst abgesehen wurde. Ein Wünschelrutengänger und ein Biologe haben festgestellt, daß die ursprüngliche Heilquelle noch vorhanden sein müsse und ausgenutzt werden könne. Auf Grund dieses Untersuchungsergebnisses hat der Besitzer auswärtige Kreise zu interessieren versucht, was ihm auch gelungen ist. Eine Interessentengruppe ist nach Geislingen gekommen und hat von sich aus die Angelegenheit nach der wissenschaftlichen Seite von Sachverständigen untersuchen lassen, die das Gutachten bestätigt haben. Doch wird die Quelle weniger als Mineralwasserquelle, sondern für Trinkwasserzwecke in Betracht kommen. Die Stadtverwaltung und der Gemeinderat beschäftigten sich darauf mit der Sache. Das Wasserwerk hat für die Fassung der Rötelsbadquelle die Zuleitungen und den Bau eines Pumpwerks 400 000 M. veranschlagt. In der Bauabteilung wurde dann beschlossen, der Angelegenheit nachzugehen und zunächst einmal Grabungen auf einige Meter Tiefe vorzunehmen. Weshalb sollen Sachverständige zugezogen und weitere Entschlüsse von den Ergebnissen der Grabungen abhängig gemacht werden.

Lokales.

Wildbad, den 22. Dezember 1928.

Die Kapelle des Musikvereins samt Jünglingen spielt am heiligen Abend, Montag 6 Uhr, wenn es die Witterung erlaubt auf dem Kurplatz einige Weihnachtslieder.

Kaminbrand. Im Hintergebäude des Hotel Klumpp (König-Karlstraße) brach gestern nachmittag ein Kaminbrand aus, der von der Weckerlinie in kurzer Zeit gelöscht werden konnte. Die in der Unterstadt verbreitete Alarmanrichtungen von einem Gebäudebrand beschäftigt sich glücklicherweise nicht.

Der evang. Volksbund ließ für Donnerstagabend an die Alten und Einsamen unserer Gemeinde Einladung zu einer Weihnachtsfeier im neuen Gemeindesaal ergehen, der überaus zahlreich Folge geleistet wurde. Die Leiterinnen hatten alle Hände voll zu tun um den Erschienenen ihre Plätze anzuweisen. Unter dem Lichterglanz zweier Weihnachtsbäume wurde von den Anwesenden das allzeit schöne Weihnachtslied „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“ angestimmt, worauf Frä. Irene Münch die Begrüßungsansprache hielt, die dem Zweck des Abends in beredten Worten Ausdruck verlieh und den Gästen zu dem gebotenen Kaffee und Kuchen zusprach. Frä. Emma Treiber erfreute die Versammelten durch Vieder-Vorträge mit Gitarre-Begleitung, die dankbare Hörer fanden. Herrn Stadtpfarrer Dr. Federlin richtete hierauf herzliche Worte an die Geladenen, dabei die Art der Weihnachtsfeiern, wie sie sein sollen hervorhebend. Frä. P. Kaß dankte namens der Gäste unter Vortrag eines herzlich gehaltenen Gedichtes. Gegen 6 Uhr traf der Kirchenchor Bösen zu der Feier ein, der durch einige Choräle den Abend verschönte. Frä. Kaß ließ es sich nicht nehmen, zur Unterhaltung noch etwas zu tun mit dem Gedicht:

„Wer wohl am meisten vom Christkind bekommt“. Gemeinliche Gefänge, begleitet am Harmonium von Herr Oberlehrer a. D. Bärner taten ihr Möglichstes, die Alten und Einsamen die Sorgen des Alltags vergessen zu lassen. Vor Beendigung der Feier wurde an die Geladenen je ein Weihnachtspäckchen überreicht und mit dem Choral „Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi“ schloß die ein-drucksvolle Feier.

Ehrung. Die staatliche Badverwaltung unter Anwesenheit von Herrn Badkommissar Oberleutnant von Breuning, Herrn Oberbaupinspektor Vogt und Herrn Oberrechnungsrat Wohlwender, nahm heute vormittag 11 Uhr in der Halle des großen Badgebäudes eine Reihe Ehrungen unter dem Baddienstpersonal für langjährige treue Dienste vor. Herrn Oberbaupinspektor Vogt würdigte in anerkennenden Worten die Verdienste der Jubilare und sprach ihnen den Dank der Badverwaltung für treue Pflichterfüllung aus. Die Jubilare, die teilweise eine Reihe von Jahren im Staatsdienst der Forstverwaltung und später im Dienst der Badverwaltung standen, sind folgende:

- Mit 40 Jahren Luise Schill
- „ 36 „ Fritz Bechtle
- „ 36 „ Karl Krauß
- „ 34 „ Karl Eisele, sen.
- „ 32 „ Gottlieb Bechtle
- „ 32 „ Karl Weber
- „ 30 „ Gottlob Pfeiffer
- „ 30 „ Robert Schmid
- „ 30 „ Hermann Treiber
- „ 29 „ Paul Treiber
- „ 25 „ Wilhelmine Puff

Als Anerkennung überreichte Herr Oberrechnungsrat Wohlwender im Anschluß an die Ehrung den Pionieren der Arbeit je eine Gabe von 100 Mark. Gleich den Herren der Badverwaltung bringen auch wir den in so schlichter Weise Geehrten unseren Glückwunsch dar.

Staatlicher Kanzleien am Weihnachten und Neujahr. Die staatlichen Kanzleien des Landes bleiben am Montag, den 24. Dezember und ebenso am Montag, den 31. Dezember geschlossen.

Weihnachts- und Neujahrverkehr der Reichsbahn. Zur Bewältigung des stärkeren Verkehrs aus Anlaß der Weihnachts- und Neujahrstage werden in der Zeit vom 21. Dezember 1928 bis 3. Januar 1929 nach Bedarf Personenzüge zu fahrplanmäßigen Schnell-, Eil- und Personenzügen gefahren. Am Montag, 24., und Montag des 31. Dezember 1928 verkehren die Personenzüge wie Werktags (Montags). In der Zeit vom 22. Dezember bis 31. Dezember fallen wegen Arbeitsruhe in manchen Fabrikbetrieben eine Anzahl hauptsächlich dem Berufsverkehr dienende Züge aus. Sie werden bekanntgegeben. Auskunft über die Sonderzüge, sowie über den etwaigen Ausfall von Zügen erteilen die Bahnhöfe.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Denkmal für die 13 von den Franzosen ermordeten Krippschen Anaeffellen. Auf dem Eisener Ehrenfriedrich wurde am 20. Dezember das von Professor Lederer geschaffene Denkmal für die am Karfamslag 1928 den französischen Kugeln zum Opfer gefallenen Angehörigen der Krippschen Werke in die Obhut der Stadt Essen übergeben. Herr Krupp v. Bohlen und Halbach gab in seiner Ansprache einen Überblick auf die schwere Zeit der Besetzung und betonte, daß der Tod der 13 mit dazu beigetragen habe, daß wir heute wieder auf freiem Boden stehen.

Der Kleistpreis für das Jahr 1928 ist von dem Vertrauensmann Hans Henry Jahn an die 28jährige Anna Seghers in Berlin für die beiden Romane „Aufstand der Fischer von St. Barbara“ und „Grubisch“ verliehen worden. Ferner hat Jahn den folgenden Autoren eine „ehrenvolle Erwähnung“ zuerkannt: Peter Martin Lampe, Hermann Kesten, Hans Keiser, Boris Silber, Wolfgang Weirauch, Ernst Gläser, Peter Werder.

Die Seemannsvereinbarung wegen der Havarie des Schiffes „Pommern“. In der in Brake abgehaltenen Seemannsvereinbarung wegen der Havarie des deutschen Schiffes „Pommern“ stellte nach Vernehmung der zur Verhandlung geladenen Zeugen und Sachverständigen der Reichskommissar fest, daß die Schiffsführung eine Schuld an dem Unglück nicht treffe und daß das Verlassen des Schiffes folgerichtig gewesen sei. Die Übernahme der ganzen Besatzung auf den Schlepper „Heros“ stelle eine seemannische Missetatung dar, wie sie in der Geschichte der Seefahrt nur selten zu verzeichnen sei. Der Spruch des Seemanns schloß sich den Ausführungen des Reichskommissars vollständig an.

Kein Faschingszug in Duisburg. Die Stadtverwaltung von Duisburg hat bei der Stadtverordnetenversammlung beantragt für den Rosenmontagszug wieder die üblichen 3000 Mark zu bewilligen. Die Stadtverordneten haben aber wegen der ungünstigen Zeitlage den Antrag abgelehnt. Der Faschingsauschuss hat darauf beschlossen, den Umzug diesmal ausfallen zu lassen.

Mussolini fördert den Volkszuwachs. Die Maschinen-Telephongesellschaft Stipel hatte kürzlich 30 Telefonistinnen auf Grund der Verträge wegen ihrer Verheiratung gekündigt. Mussolini, der davon erfuhr, hat die Gesellschaft zur sofortigen Zurücknahme der Kündigungen veranlaßt.

Kolainhandel in Mannheim. Die Mannheimer Polizei hat neun Personen verhaftet, die im geheimen den verbotenen Handel mit Kauschgummi betrieben. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Die Polizei kam der Bande auf die Spur durch einen Prozeß, in dem kürzlich ein Kolainhändler namens Riote zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde.

Bei seiner Vernehmung im Bezirksamt in Kulmbach hat Werner neben dem Ueberfall auf die Stationskasse in Oberhaid bei Bamberg auch den Postraub in Wemding zugegeben, ferner über einen ihm zur Last gelegten schweren Einbruchdiebstahl und über die Straftaten der letzten zwei Tage in Kulmbach, Biersberg und Lichtenfels ein umfassendes Geständnis abgelegt. Werner ist in das Landesgerichtsgefängnis nach Bayreuth übergeführt worden. Er war im Sommer ds. Js. mit Bewährungsfrist aus dem Zuchthaus freigelassen worden, obgleich er noch einige Jahre hätte abfügen müssen.

Wer Musik liebt
höre unsere neuzeitlichen einzigartigen
ELECTROLA-MUSIKINSTRUMENTE
Unser Ratensystem ermöglicht jedem die Anschaffung
Musikhaus Griessmayer
Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9.

Zur feierlichen Weihnachtszeit gehört auch als Fest-
geschenk ein Büchlein mit gutem Humor und fröhlichem
Inhalt auf den Weihnachtstisch gelegt. Dieses neue Büch-
lein: Kellertof Sächla, hat uns nun der bekannte schwäb.
Dichter, Ludw. Bälmer, in seinen neuen humoristischen
Gedichten und Vorträgen in schwäb. Mundart besichert.
Das neue Schwaben-Büchlein zum Preise von 1.20 Mark

ist im Verlag von Paul Mähler, Stuttgart, Hohenheimer-
straße 47 erschienen. Dasselbe kann als kleines Weih-
nachtsgeschenk allen Freunden eines guten schwäb. Humors
zur Anschaffung bestens empfohlen werden.

Ev. Gottesdienst. 4. Advent 23. Dez. 9^{3/4} Uhr,
Predigt, Stadtpfarrer Dr. Federlin. 10^{3/4} Uhr, Kinder-
gottesdienst. Christenlehre fällt aus. 5 Uhr, Kinderweih-
nachtsfeier. 4 Uhr, Weihnachtsfeier der Kleinkinderschule
in Sprollenhäus.

Christfest, 25. Dez. 9^{3/4} Uhr, Predigt, Stadtpfarrer
Dr. Federlin. Mitwirkung des Kirchenchors. Im Anschluß
Beichten und hl. Abendmahl. 5 Uhr, Predigt, Stadtpfarrer
Bauer. 10 Uhr, Predigt in Sprollenhäus, Stadtpfarrer
Bauer. Im Anschluß Christenlehre.

Stefanstag, 26. Dez. 9^{3/4} Uhr, Predigt, Stadtpfarrer Bauer.

Kath. Gottesdienst. 4. Advent 7^{1/2} Uhr Frühmesse
9 Uhr Predigt und Amt. — 2 Uhr Andacht. — Montag
7^{1/2} hl. Messe.

25. Dezember Weihnachtsfest. Fest der Geburt Christi.
5^{1/2} Uhr Engelamt, 9 Uhr Predigt und Hochamt vor aus-
gezeichneten Allerheiligsten, 2 Uhr Andacht.

26. Dezember Fest des hl. Stephanus. 7^{1/2} Uhr Früh-
messe, 9 Uhr Amt, 2 Uhr Andacht.

Donnerstag, Freitag und Samstag 7^{1/2} Uhl. Messe.
Beicht: Samstag nachmittag von 2 — 4^{1/2}, Sonntag
vor der Frühmesse, Montag nur von 10 — 12 Uhr,
Feiertag und Werktag vor der hl. Messe. Kommunion:
Sonntag, Feiertag und Werktag bei der hl. Messe, Weih-
nachtsfest bei dem Engelamt und vor dem Hochamt.

LUGER

Vergessen Sie nicht
den
Festtagswein!

Wir führen:
Rotwein
1/2 Fl. von 65 ₤ an
Weißwein
1/2 Fl. von 80 ₤ an
Malaga
1/2 Fl. von 1.20 ₤ an
10 Pfennig Flaschenpfand.

Auch unser billigster
Wein ist Qualität!

Spanische
Orangen
⊘ 25 ₤
10 Stück 55 ₤
5% Rabatt

Liederkranz
Wildbad



NB.

Dem Verein zugeordnete Gaben
für die Verlosung wollen beim
Schriftführer Seydelmann (Schuh-
haus Bolt) abgegeben werden.

Alle Mitglieder erhalten Eintritts-
karten zugestellt, ohne Karte hat
niemand Zutritt.

Kinder unter 16 Jahren werden
abgewiesen.

Am ersten Weihnachtstag den 25. Dezember 1928
findet in der Städt. Turn- und Festhalle unsere

Weihnachts-Feier

statt. Hierzu werden unsere Ehren-, passiven und
aktiven Mitglieder mit ihren Familienangehörigen
ergebenst eingeladen.

Nichtmitglieder haben gegen ein Eintrittsgeld von 2 Mark Zutritt.
Auswärtige Besuche können nach vorheriger Anmeldung beim Vorstand
eingeführt werden.

Saalöffnung 5^{1/2}, Beginn pünktlich 6 Uhr
Der Ausschuß.

Verreist
bis 2. Januar 1929
Dr. Roth

Facharzt f. Hals-, Nasen- u. Ohren-Krankheiten
Pforzheim, Leopoldsplatz.

Befreit
werden Sie von
Rücken-Ärger wie
Rücken, Schwaben,
Amelien usw. durch
Anwendung von
Uhligs „Sicherol“
Dose 75 Pfg.

Garantierte Wirkung. Nehmen Sie
nicht anderes.
Zu haben in Wildbad:
Eberhard-Drogerie R. Flappert.

Im letzten Augenblick
finden Sie noch reiche
Auswahl an Weihnachts-
Geschenken

wie:
Delikateß-, Lebensmittel- oder Südfrüchtekörbe
la. junge Gänse (bratfertig)
Flaschenweine naturrein, Liköre versch. Sorten
Branntwein / Kirschwasser / Zwetschgenwasser
Schokoladen fein gebunden, Pralinen hübsche
Packungen, Rollschinken, Dauerwürste, Zigarren
und Zigaretten in jeder Preislage und Packung
Äpfel, Orangen, Mandarinen, Nüsse, Feigen,
Datteln usw.

Lebensmittel- u. Feinkosthaus
Tel. 70 **Fritz Kloss** Tel. 70

Dantsagung.
Ischias, Gicht- und
Rheumatismskranken
teile ich gern gegen 15 Pfg.
Kiloposts sonst kostenfrei
mit, wie ich vor 3 Jahren
von meinem schweren Is-
chias- und Rheumaleiden in
ganz kurzer Zeit befreit wurde.
3. Stellung,
Militärärztl. Inspektor,
Cäprin-A. Nr. 47s.

Ziehharmonika
Alte können für neue
umgetauscht werden, bei
Ziehharmonikamacher
Hohnloser

in
Pforzheim Weiherbergstr. 3
am Turmplatz
Dasselbst
Violinen für Schüler von Mk. 7 an
Mandolinen von Mk. 6.— an
Sithern von Mk. 10.— an
Gitarren von Mk. 12.— an
Schallplatten von 95 u. 50 Pfg. an

Sonntag von 12-6 Uhr geöffnet!

Weihnachts-Verkauf

Herren-Ulster
moderne Farben und Formen
140., 110., 100., 90., 80.,
75., 70., 60., 50., 40., 35.,

29.-

Paletots I u. II reihig
schwarz u. marengo, 150., 110.,
90., 80., 70., 60., 50., 45.,

42.-

Anzüge I u. II reihig
für Straße, Sport u. Gesellschaft
140., 130., 120., 100., 90., 80.,
70., 65., 60., 55., 50., 45., 40.,

32.-

Ski-Anzüge
in allen Formen
90., 80., 70., 60.,

38.-

Haus-Joppen
das beliebte Geschenk
40., 35., 30., 25.,

19.-

Trachten-Anzüge
komplett

9.- an

Kinder-Mäntel
und -Anzüge

5.- an

Ein Posten **ANZÜGE**

gefüllt, für das Alter von 10—15 Jahren
Soweit Vorrat reicht!

Ausnahmepreis Mk.

15.-

Ludwig Kahle

Westliche 2

PFORZHEIM

Marktplatz

Sonntag von 12-6 Uhr geöffnet!

LUGER

Für den
Abendstisch:

Mild gekochter
Schinken

1/4 ₤ 65 ₤

Bayerische
Bierwurst

1/4 ₤ 60 ₤

Feinste
Saftwürstchen
offen
Paar nur 22 ₤

Unsere Filiale ist
morgen Sonntag
von 11 bis 6 Uhr
geöffnet

Feinste
Oelsardinen

Dose von 32 ₤ an

Emmentaler
ohne Rinde
Karton 6teilig 95 ₤

Echter Schweizer
1/4 ₤ 55 ₤

sowie
Camembert
Romadour

Edamer und Genzi

5% Rabatt

Unsere **Kassen**
sind am Montag, den 31. Dezember 1928
nur bis 1 Uhr nachmittags geöffnet
Enztalbank Häberle & Co., Komm.-Ges. Wildbad
Oberamtsparkasse Neuenbürg, Zweigst. Wildbad
Pforzheimer Gewerbebank, Filiale Wildbad.

Kauft Südweine für die Feiertage

Malaga fst. alt 1 Fl. 2.—
Vermouth Torino 1 Fl. 2.—
Griech. Muskat 1 Fl. 2.—
Douro Portwein 1 Fl. 3.—
empfeht

Café Bechtle.

für

Weihnachts-Geschenke
empfehle ich feinsten

**Kollschinken, Lachsschinken,
Salami u. gekochter Schinken**
sowie sämtliche

fleisch- und Wurstwaren
in bekannter Güte

ferner empfehle ich

la. Hammelfleisch

als festbraten.

Karl Krauß, Metzgermeister
neben der Drogerie.

TREFZGER MÖBEL

TAUSENFACH-BEWÄHRT
IN 8 EIGENEN VERKAUFS-STELLEN
GLEICH BILLIGE PREISE

EIN BESUCH UNSERER AUSSTELLUNG
PFORZHEIM
SCHLOSS BERG 19 WIRD SIE ÜBERZEUGEN

SÜDD. MÖBEL-INDUSTRIE
GEBR. TREFZGER GMBH RASTATT

Café Bergfrieden

Ab Sonntag den 23. Dezember
im Faßausschank prima

Weihnachtsbock

Danksagung!

Heimgeliebt vom Grabe unserer lieben, un-
vergeßlichen Mutter

Veronika Eitel, geb. Böhner

drängt es uns, allen denen, die ihr in ihrem
langen Leiden helfend und tröstend beistanden,
sowie denen, die ihr auf ihrem letzten Wege
das Geleit gaben; unseren tiefgefühlten Dank
auf diesem Wege auszusprechen. Ebenso sprechen
wir Herrn Stadtpfarrer Fischer für seine tröstli-
chen Worte am Grabe, den lieben Kranken-
schwestern, sowie den Trägern und dem Reichs-
bund der Kriegsbefähigten unseren herzlichsten
Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
die Kinder: Berta, Anna und Liesel.

Willkommene Geschenke!

Liföre

eigener Abfüllung:

Bieffermünz	1/2 Fl.	4.00
Rümmel	1/2 Fl.	4.00
Bergamotte	1/2 Fl.	3.30
Blutorange	1/2 Fl.	2.30
Cherry Brandy	1/2 Fl.	2.30

Unsere eigenen Liföre
sind besonders preiswert
und halten den Ver-
gleich mit anderen
Markenfabrikaten
vollkommen aus.

Echtes Schwarzw.

Kirschwasser	1/2 Fl.	5.80 R.M.
	1/2 Fl.	3.15 R.M.

Zweischgenwasser

	1/2 Fl.	4.50 R.M.
	1/2 Fl.	2.50 R.M.

Weinbrand

eig. Abfüllung

	1/2 Fl.	3.50 R.M.
	1/2 Fl.	2.00 R.M.

Weinbrand-Berschn.

	1/2 Fl.	3.00 R.M.
	1/2 Fl.	1.75 R.M.

und 5% Rabatt

Verlangen Sie unsere
Wein- u. Spirituosens-
Liste

Sonntag von 11 bis 6 Uhr
geöffnet.

Pfannkuch



Sein
natürlicher
Instinkt

lässt ihn raten, dass Kaisers Brust-Caramellen ebenso gut wie wohlbekannt sind. Mit geringen Mitteln lässt sich Freude bereiten, die erzieherisch wirkt und zugleich ein Mittel ihres Hauses schafft für alle Fälle der Erkrankung in sauberer Luft. Kaisers Brust-Caramellen beugen vor und beseitigen schnell und sicher Husten, Heiserkeit, Katarrh. Sie sind also ein wahrer Sorgenbrecher im Haushalt.
Beutel 40 Pfg. Dose 80 Pfg.
Achten Sie auf die Marke „3 Tannen“ und verlangen Sie stets

**Kaiser's
Brust-Caramellen**
mit den 3 Tannen



Zu haben bei:
Stadt-Apotheke H. Stephan,
Eberhard-Drogerie Carl Plappert,
E. Blumenthal,
Emilie Hammer,
Ludwig Kappelmann,
Calmbach: Drogerie Albert Barth,
Gottlob Käbler,
Fr. Wurster,
und wo Plakate sichtbar.

Turnverein **W** Wildbad

Heute abend 9 Uhr
Theaterprobe
in der Turnhalle. Pünktliches
Erfcheinen wird erwartet.

Beste Gelegenheit zum Weihnachts-Einkauf

bietet Ihnen mein

AUSVERKAUF

zwecks teilweiser Räumung meines Lagers infolge Platzmangel und gewähre Ihnen
in folgenden Artikeln so lange Vorrat

30% Rabatt 30%

Westen
und Pullover
für Damen, Herren und
Kinder
Wäsche in Seiden-
trikot und Makko

Damen- u. Kinder-
Mäntel
Damenkleider
Ia. Eßl. Strickwolle

Gestrickte
Kinderkleidchen
u. Knaben-Anzüge
Kinderstrümpfe
Kind'sportstrümpfe
Babyartikel

Modeartikel und Friseurgeschäft
Uhlandstr. 1 Adolf Held Uhlandstr. 1

Strick- maschinen

für sämtliche Strickwaren
empfeht

Jakob Lansche

Nähmaschinen
Strickmaschinenlager
Pforzheim, Deimlingstr. 8

Den guten Malaga

1/2 Flasche	R.M. 2.00
1/4 Flasche	R.M. 1.10

Extra alter Malaga

1/2 Flasche	R.M. 2.80
-------------	-----------

kauft man
Eberhard-Drogerie.

Gärtnerei Lembeck

bietet Ihnen für den Weihnachtstisch reiche Auswahl
in schön blühenden Pflanzen

wie Azalea, Maiblumen, Alpen-
veilchen, Tulpen, Primel
von 80 Pfg. bis 2 Mark.



Blumenkörbe
in verschied. Preislagen.

Schnittblumen:
Flieder, Maiblumen,
Nelken, Chrysanthemen.

Bei Einkauf von 3 Mark ab eine schön blühende
Pflanze als Weihnachtsgabe.

In Wildbad sind die Geschäfte

morgen Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

Wer richtig handeln, gut und preiswert kaufen will,
benützt diese Gelegenheit und **kauft am Platze!**

Gewerbe- und Handelsverein Wildbad